

**Gemeinsame Gebetszeit
25. Juli 2020**

**Heiliger Jakobus
Apostel
um 19:00 Uhr**

(Bitte entsprechend anpassen)

*Suchen Sie sich einen Platz und zünden eine Kerze an.
Nehmen Sie sich eine Zeit der Stille, um sich bewusst zu machen,
dass man zwar im Moment allein ist, aber in großer Gemeinschaft
derer, die jetzt gemeinsam beten.*

Eröffnung

Im Namen des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns.

Lied GL 456,1.4 (Herr, du bist mein Leben)
singen oder sprechen

Einführung

Provokativ – so beginnt die Geschichte zwischen Jakobus und Jesus. Er wird hervorgerufen, herausgerufen aus seinen alten Lebensmaschen. Jakobus – Sohn des Fischers Zebedäus, Bruder des Johannes: Jetzt wird er in der Freundesgruppe der Zwölf zum Menschenfischer. So provoziert Jakobus im Namen Jesu bis heute – und ruft selbst Menschen heraus auf einen der berühmtesten Pilgerwege. Nur wer aufbricht, erfährt, was hinter der Wegbiegung auf ihn wartet.

Lassen Sie diese Worte ein wenig in sich nachklingen und schließen ab mit:

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

LESUNG

Ich lese die Worte laut, sodass ich sie auch höre.

Mt 20,23

Da antwortete er ihnen: Ihr werdet meinen Kelch trinken; doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken habe nicht ich zu vergeben; dort werden die sitzen, für die mein Vater diese Plätze bestimmt hat.

*Bitten will gelernt sein. Auch das betenden Bitten. Da hat die Mutter der beiden Zebedäusbrüder nach etwas Nachhalbedarf. Sie erinnert ein wenig an jene übereifrigen Eltern, die heute in die Sprechstunden von Schulen kommen, um das Beste für ihre selbstverständlich genialen, aber verkannten Kinder zu erwirken. Wären Johannes und Jakobus Schüler, würden sie vielleicht sagen: Wie peinlich! Unsere Mutter war beim Lehrer, um bessere Noten für uns zu erwirken. Früher hieß es: Es gibt keine dummen Fragen, nur dumme Antworten. Ob das stimmt? Falsche Bitten gibt es sehr wohl. Es sind die, die vor allem auf den eigenen Vorteil aus sind und die allein deshalb nicht erfüllt werden können, weil sie die Unerfüllbarkeit schon in sich tragen.**

Magnificat – Lobgesang Mariens

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten;
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehn.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.

Gebet

Herr, du hast uns einen verletzlichen und sterblichen Leib geschenkt, den wir hüten und bewahren sollen wie ein zerbrechliches Gefäß. Er ist das Medium unseres Menschseins und unserer Menschlichkeit. Mit ihm berühren wir, in ihm lassen wir uns berühren, in ihm schwelgen und leiden wir. In ihm hoffen wir auf deine Vollendung. Amen.*

Ich schliesse dieses Gebet mit dem Vaterunser ab.

Segen

Gotte segne uns, wenn wir unsere Schwäche spüren.
Segne uns, wenn wir unser Leben Risse zeigt.
Segne uns, wenn wir zu zerbrechen drohen.
Erfülle uns mit der Kraft des Glaubens,
sodass wir allem standhalten.*

Kreuzzeichen

Lied GL 347,1.4 (Der Geist des Herrn)
singen oder sprechen

**Tedeum Monat Juli 2020*

Ganzer Bibeltext

Mt 20,20-28

Damals kam die Frau des Zebedäus mit ihren Söhnen zu Jesus und fiel vor ihm nieder, weil sie ihn um etwas bitten wollte. Er fragte sie: Was willst du? Sie antwortete: Versprich, dass meine beiden Söhne in deinem Reich rechts und links neben dir sitzen dürfen. Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinken werde? Sie sagten zu ihm: Wir können es. Da antwortete er ihnen: Ihr werdet meinen Kelch trinken; doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken habe nicht ich zu vergeben; dort werden die sitzen, für die mein Vater diese Plätze bestimmt hat. Als die zehn anderen Jünger das hörten, wurden sie sehr ärgerlich über die beiden Brüder. Da rief Jesus sie zu sich und sagte: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll euer Sklave sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.